



Foto: Damian Morcinak,
Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

Schwerpunkt 2024: Job-Turbo – Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten



Presseveröffentlichungen

Job-Turbo soll Betrieben Rückenwind geben

Heiß diskutiert wird die Gewinnung von Fachkräften über Asylsuchende und Ukrainer – Fachkräfteallianz für den Landkreis MYK hat einen Plan

Von Thomas Kratz

■ KREIS MYK/Region. Diese Information hat im vergangenen Sommer viele Interessenten – und die Presse vor allem. Einige Dutzend Asylsuchende, aber rund 10 Prozent der ausländischen Flüchtlinge aus der Ukraine, die in Deutschland ihren neuen Wohnort haben, sind einer Studie zufolge unverheiratet. Viel weniger als in anderen Heimatländern wie beispielsweise in den Niederlanden oder Spanien ist dies der Fall. „Die Presse reagiert sehr unterschiedlich“, sagt Frank Schmidt, Geschäftsführer der Arbeitsagentur Koblenz-Mayen. „Bei dem Projekt Job-Turbo sollen Flüchtlinge im Landkreis

„Oft Ukrainer und Migranten hätte mancher Gastronomie in Kreis Cochem-Zell schon dichtmachen müssen.“

Susanne Dittw, Fachberaterin der WFG

Mayen-Koblenz jetzt viel zögern in den Arbeitsmarkt eingebettet wurden die Frauen, von denen 80 Prozent Kinder erziehen, entweder die Präventionsmaßnahmen Mayen-Koblenz, in der 2023 wichtigste Arbeitsschwerpunkte waren, hatten – und das seit genau einem Jahrzehnt (siehe Zuschrift).

Wer wirft den Job Turbo an, und

und soll er wirkeln? Bildungsbüro

Mittelrhein, Bildung und politischer

Unternehmensverbund Mittelrhein

Deutschland haben, diese langwierigen bürokratischen Hürden

überwunden müssen, wie sie in

Lohn und Zeit gekommen sind. Das

so genannte Job-Turbo will ein

Projekt der Arbeitsagentur

des Landkreises 2024 in

der Fachkräftesicherung und soll so

schließlich in drei Phasen eilen.

Am Projekt sind auch die

Wirtschaftsförderung und der

Bauhof der Landeshauptstadt

Koblenz sowie die Kreis-

behörde für Arbeit, Kultur,

und Sport, die Kreishandwerkskam-

mer Mittelrhein und der DBB red



Viele Netzwerkpartner ziehen im Landkreis Mayen-Koblenz an einem Strang. Ihr Ziel: Sie wollen in diesem Jahr ausländische Fachkräfte aus der Ukraine oder aus Asylverkunftsändern schneller in Betriebe untervertragen.

Foto: Daniel Hartmann/Kreisverwaltung WFG

Foto: Daniel Hartmann/Kreisverwaltung WFG